Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936
1904

177 (6.8.1904) 1. Blatt

Visual Library

Mittelbadischer Courier.

Tageblatt und Anzeiger für Ettlingen und Umgebung.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1. Mk. 72. Pfg. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an; in Ettlingen die Expedition.

Illustriertes Unterhaltungsblatt wöchentliche Beilage.

Druck und Verlag der Buch- und Steindruckerei R. Barth in Ettlingen.

Inserate werden für die viergespaltene Garmondzeile mit 8 Pfg. berechnet, Reklamen 20 Pfg. Bei öfteren Wiederholungen Rabatt. Erscheinungsweise: Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Nr. 177. 1. Blatt. Ettlingen, Samstag den 6. August 1904.

Tagesneuigkeiten.

— Deutschland. Die Einkreisung der Herero darf wohl nun, wie die „Kolonialztg." schreibt, als gesichert gelten, da zwischen Estorff und Volkmann, wie auch zwischen Müller, Heyde und Estorff Verbindungen hergestellt sind, und die Hereros ziemlich dicht gedrängt am Südabhang des Waterberg beisammen zu sitzen scheinen. — Das Hauptquartier hat sich von Ovikokorero über Otjire nach Erindi-Ongoahere vorwärts bewegt, wo es am 1. Aug. eingetroffen ist.

— Rußland. Ein weiterer Schritt zur vollständigen Verrussung Finlands ist durch einen Ukas des Zaren über die Einführung neuer Preßbestimmungen in Finland getan worden. Der offiziellen „Finljandskaja Gazeta" zufolge werden die durch das bisherige finländische Preßgesetz den Finländern eingeräumten Rechte zur Herausgabe von Zeitungen und periodischen Druckschriften, zur Errichtung von Druckereien und zur Eröffnung von Buchhandlungen, Bibliotheken und Lesehallen aufgehoben und durch die im russischen Reiche geltenden Preßbestimmungen ersetzt. Durch diese kaiserliche Verordnung werden alle Ueberreste der verfassungsmäßigen Preßbestimmungen in Finland über Bord geworfen. Der vom 21. Juli datierte Ukas war eine der letzten Maßnahmen des ermordeten Ministers Plehwe in seiner Eigenschaft als Minister-Staatssekretär für Finland.

— Amerika. Die vorsichtige Haltung Roosevelts in der Angelegenheit des Fleischerstreiks ist, wie man annimmt, auf den Rat der Leiter seiner Wahl-Agitation erfolgt. In diesen Kreisen scheint man nicht ohne Besorgnis der Entwicklung der Wahl entgegen zu sehen, während man im demokratischen Lager mehr Zuversichtlichkeit zeigt. Parkers Aussichten haben sich bedeutend gebessert. Die „Sun" veröffentlicht einen vor 6 Wochen geschriebenen, aber damals als vertraulich bezeichneten Brief Parkers, worin dieser erklärt, daß es für ihn gar nichts ausmache, ob er gewählt werde oder nicht und daß er, wenn die Ehre, gewählt zu werden, davon abhängig sei, das hohe Richteramt, welches er einnehme, herabzuwürdigen, er von seiner Wahl nichts wissen wolle. Das Schreiben macht großen Eindruck.

Lokales.

* Ettlingen, 5. Aug. Geh. Regierungsrat J. Gruber, vorsitzender Rat beim Verwaltungshof, wurde auf Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Verleihung des Titels Geh. Oberregierungsrat auf 15. Aug. in den Ruhestand versetzt. (Herr Geh. Oberregierungsrat Gruber war Mitte der Achtziger Jahre Oberamtmann in Ettlingen.)

|| Ettlingen, 6. Aug. Eine Neuerung, mit welcher man im Publikum nur sympathisieren dürfte, haben die hiesigen Friseure mit der Bestimmung eingeführt, daß sie künftig für **Haarschneiden an Sonntagen** einen Preisaufschlag verlangen. Es war immer für sämtliche anderen Gäste der Friseur-Kabinette unangenehm, wenn sie bei starkem Andrang dadurch das zweifelhafte Vergnügen bekamen, sich eine halbe Stunde länger im Friseur-Kabinett aufhalten zu dürfen. Wir machen darum hiermit speziell darauf aufmerksam, daß **jeden Werktag** bis abends 9 Uhr Gelegenheit zum Haarschneiden geboten ist, wer da nicht kommen will und extra den Sonntag zur Belästigung seiner Mitmenschen heraussucht, hat sich selbst zuzuschreiben, wenn er höher in die Kreide kommt.

σ Ettlingen, 6. Aug. Auf den „Hedwigshof" kommt ein neuer Wirt, ein Herr David Müller aus Enkenbach, bisher in Karlsruhe.

Vermischtes.

— Freiburg, 5. Aug. Der Raubmord im Mooswald ist immer noch in tiefstes Dunkel gehüllt. Die bis jetzt verhafteten, der Tat verdächtigen Personen mußten sämtliche wieder freigelassen werden, weil sich irgend welche Anhaltspunkte in Bezug auf deren Täterschaft nicht ergaben. Vor einigen Tagen soll in Ettlingen wieder der mutmaßliche Täter die geraubte Uhr des ermordeten Witwer feilgeboten haben, jedoch ohne Erfolg. Jedenfalls dürfte es sich auch hier um einen Irrtum handeln, denn es ist kaum anzunehmen, daß der Raubmörder die Unvorsichtigkeit begehen wird, sich durch den Verkauf der Uhr zu verraten. Ohne allen Zweifel ist der Mörder des Witwer bei Ausführung seiner Tat äußerst schlau zu Werke gegangen. Es ist kaum anzunehmen, daß ein der Verhältnisse Unkundiger die schreckliche Tat begangen hat. Vielmehr festigt sich immer mehr die Anschauung, daß der Täter genau wußte, daß an dem betreffenden Morgen Jäger die Mordstelle passieren mußten, bei denen sich möglicherweise reiche Beute machen ließ. Der Mörder verfügte aber keineswegs über eine so genaue Personalkenntnis, daß er die einzelnen Jäger kannte. Nimmt man die andern in Betracht kommenden Umstände mit in Rechnung, so könnte man zu der Schlußfolgerung gelangen, daß der Täter in der Nähe des Mooswaldes und zwar südlich oder westlich von demselben ansäßig ist. Die Staatsanwaltschaft Freiburg entfaltet mit den ihr zur Verfügung stehenden Sicherheitsorganen immer noch eine eifrige Tätigkeit nach dem Mörder, aber die Hoffnung schwindet von Tag zu Tag mehr, daß derselbe entdeckt werden wird.

— Der „Elsässer" schreibt: Man muß sich zu helfen wissen! Bekommt da ein altes Mütterchen einen Brief von irgend einem Amt. Trotz aller Bemühungen kann sie die Hieroglyphen nicht entziffern. Kurz entschlossen nimmt sie das Schreiben, geht zum Apotheker und sagt: „Ihr bringe doch em Dokter sin Gekritzel, wo sunscht ken Teifel als Ihr kann lese, erüs. Gehn, senn so guet, un lese mir des G'schmiers au!"

— Mainz, 4. Aug. Einige Leute, die in unmittelbarer Nähe der Weisenauer Zementfabrik badeten, haben im Rhein eine mit Dynamit geladene Sprengbüchse gefunden. Man ist eifrig mit der Ermittelung beschäftigt, auf welche Art und Weise das unheimliche Fundstück an diese Stelle gekommen ist.

— Zigelhausen, 4. Aug. Glück im Unglück hatte der etwa 9 Jahre alte Sohn eines hiesigen Metzgermeisters, welcher auf das Dach eines Anbaues geklettert war, der als Schlächterei dient, um nach den jungen Tauben zu sehen. Das Dach besteht zum Teil aus Glas, was der Junge im Eifer nicht beachtete, und er versuchte darüber hinwegzuklettern. Das Glasdach brach aber sofort ein und der Knabe stürzte kopfüber hinab, blieb jedoch im Fallen mit einem Fuß an einem an der Wand zum Aufhängen des geschlachteten Viehes angebrachten großen Fleischhacken hängen, der sich tief in die Wade einbohrte. Glücklicherweise — denn wäre dies nicht geschehen, so hätte er sich auf dem harten Zementboden sicher die Schädeldecke zerschmettert. Die durch das Klirren der brechenden Glasscheiben herbeigeeilten Angehörigen befreiten den Jungen aus seiner Lage und der schnell herbeigeholte Arzt verband die schmerzhafte, wenn auch verhältnismäßig leichte Fleischwunde.

— Neuß. Eine Familie aus England passierte auf der Fahrt nach Köln die hiesige Stadt. Während zwei Mitglieder der Familie in einem Automobilwagen vorauffuhren, folgte der 22jährige Sohn, ein Ingenieur, mit seinem Kraftfahrrade nach. Auf der Kölnerstraße muß die Maschine des letzteren wohl eine Beschädigung erlitten haben, der Führer verlor die Gewalt über dieselbe, fuhr gegen den Bürgersteig an und flog in weitem Bogen gegen die Mauer des Josephklosters. Der Verunglückte trug einen Schädelbruch davon, die Gläser der Schutzbrille waren ihm in die Augen gedrungen. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

— (Bilse's Opfer.) Ueber das Schicksal der einzelnen Typen des Bilse-Romans: „Aus einer kleinen Garnison" wird der „Nat.-Ztg." berichtet: Der frühere Oberleutnant Habenicht (im Roman unter dem Namen Specht geschildert) soll Polizeikommissar in Kassel geworden sein: der Regimentsadjutant Schmidt ist in ein Fabriketablissement in Hannover eingetreten, wo auch Bilses Freund, der frühere Rittmeister Bandel, als Rentier lebt. Der frühere Bataillonskommandeur Major Fuchs hat sich in Gnesen niedergelassen und befindet sich damit in nächster Nähe seines Freundes, des Forbacher Rittmeisters Ey, der jetzt als Bezirksoffizier in Mogilno Dienst tut, und dessen Gattin im Bilse'schen Roman unter dem Namen Stark als die Beherrscherin des ganzen Bataillons und damit auch seines Kommandeurs geschildert wird. Der frühere Oberleutnant Lindner ist als Maler in die Vogesen gezogen, während Leutnant Block, dem in der Metzer

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Verhandlung ein unerlaubter Verkehr mit der Frau des Hauptmanns Erdler (jetzt in Spandau) nachgesagt wurde, sich inzwischen anderweitig verheiratet hat und darauf über das große Wasser nach Amerika gegangen ist. Rittmeister Haegele, der außer dem Leutnant Flemming allein aktiv geblieben ist, nimmt gegenwärtig an dem Feldzuge gegen die Herero teil. Der frühere Oberleutnant Koch hat sich nach dem Tode seiner vielgenannten Frau nach Bonn begeben, um sich dort trotz seines Alters von 36 Jahren noch dem Studium der Rechte zu widmen. Bilse selbst hat sich in einer kleinen abgelegenen Villa in Zehlendorf bei Berlin niedergelassen.

Neueste Nachrichten.

(Mitgeteilt von Wolff's telegr. Depeschen-Bureau.)

Eisenach, 5. Aug. Ein Eisenbahnunfall ereignete sich gestern abend auf der Felda-Bahn zwischen Kaltenordheim und Dermbach. Von dem um 6 Uhr 40 Min. von Kaltenordheim abgehenden Personenzuge entgleisten kurz vor Zella die Maschine mit drei nachfolgenden Wagen. Von der Lokomotive sind drei Achsen gebrochen. Die im Zuge befindlichen Passagiere wurden teils mehr oder weniger verletzt. Von Meiningen ist ein Hilfszug nach der Unfallstelle abgegangen. Der Verkehr zwischen Kaltenordheim und Zella ist gestört.

Kiel, 5. Aug. Die „Kieler Ztg." meldet: Die hiesige Reederei Diedrichsen war bis heute mittag noch nicht unterrichtet, in welchem Hafen der Kapitän Ohlerich und die Besatzung des von dem Wladiwostok-Geschwader versenkten Dampfers „Thea" gelandet worden ist. Man darf wohl annehmen, daß die Leute sich in Wladiwostok befinden und daß die Depeschen Ohlerichs von der russischen Zensur zurückgehalten werden.

Kiel, 6. Aug. Der Aviso „Blitz" schleppte gestern das durch Kollision mit dem „Odin" schwerbeschädigte Torpedoboot „S 98" hier ein. Die Ueberführung, die von Lerwig aus, wo der Unfall geschah, 10 Tage dauerte, war sehr schwierig.

London, 5. Aug. Die Peninsular and Oriental Line Company kündigt an, daß sie in Anbetracht der Unsicherheit, die darüber herrscht, was Kriegskontrebande sei, Passagiere und Ladung auf keinen andern Dampfern als auf Postdampfern befördern wird. Weiter als bis nach Schanghai wird kein Postdampferdienst ausgeführt.

Wien, 6. Aug. Bei einem schweren Brandunglück in Graußen bei Teplitz brannten 40 Häuser ab. 80 Familien verloren ihre Habe.

Sofia, 6. Aug. Gestern nacht wurde auf ein der Nähe der Stadt gelegenes Pulvermagazin ein Ueberfall verübt. Der Wachposten, der durch Schüsse verwundet wurde, alarmierte rechtzeitig die Wache, welche die Angreifer verjagte. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Moskau, 6. Aug. Aus Eriwan in russisch Armenien wird gemeldet, der Kreischef von Surmalin, Oberstleutnant Bogotslawski, wurde durch einen Schuß getötet. Der Täter ist noch nicht ermittelt.

Konstantinopel, 5. Aug. Mehrere Schiffe der russischen Freiwilligen-Flotte werden in den nächsten Tagen mit Kohlenladungen die Dardanellen passieren. Die Pforte wird dagegen nur formellen Protest erheben und im übrigen die Fahrt freigeben.

Rio de Janeiro, 6. Aug. Bei der gestrigen Versteigerung der Sorocabana-Eisenbahn kaufte die Regierung die Bahn für 60 Mill. Milreis an. Anderweitige Angebote erfolgten nicht. Die Regierung beabsichtigt, die Bahn wieder zu verkaufen und erwartet, daß sich dabei keine Schwierigkeiten ergeben werden.

Neuestes vom Kriegsschauplatz.

Tokio, 5. Aug. Amtlich. Von der Armee, die Tomutscheng angegriffen hat, wird berichtet, sie habe in diesem Kampf insgesamt 194 Tote und 666 Verwundete gehabt und etwa 700 gefallene Russen mit den gebührenden Ehren begraben. 6 Feldgeschütze, viele Gewehre, sowie große Mengen von Mehl, Gerste, Munition u. s. w. seien erbeutet worden. General Kuroki berichtet, daß er in den Kämpfen bei Juschulintsu und Jangtsuling einen Verlust von 906 Mann und 40 Offizieren gehabt habe. Die Russen hätten mindestens 2000 Mann verloren. 8 Offiziere und 149 Mann seien gefangen genommen, 2 Feldgeschütze, viele Gewehre, Granaten, Zelte u. s. w. seien erbeutet worden. Nach Kurokis ausführlichem Bericht erlitten die Russen während des Kampfes bei Juschulintsu am 31. Juli besonders schwere Verluste bei Pyenling, 5 Meilen südlich von Juschulintsu, umgingen die Japaner eine sich zurückziehende russische Abteilung, die aus 3 Regimentern mit 4 Geschützen bestand, und richteten aus einer Entfernung von 200—1000 m ein vernichtendes Feuer auf die ganze russische Linie. Am Nachmittag erschienen Russen unter der Flagge des Roten Kreuzes auf dem Kampfplatz, um ihre Verwundeten fortzuschaffen. Die Japaner ließen dies zu und stellten während dieser Zeit ihr Feuer ein.

London, 5. Aug. Aus Niutschwang wird gemeldet: Die Vortruppen der Generale Oku und Nodzu stehen im Gefecht an der Eisenbahn gegen Anschantschan hin. Die hier gelandete japanische Division rückte in Eilmärschen über Putaitun auf Liaujang vor. General Kuroki hält im Halbkreise auf den Höhen von Anping, auf dem rechten Flügel gegen die Eisenbahn nördlich von Liaujang vorstoßend. General Kuropatkins Zentrum hat auf den Höhen von Schönschan, südöstlich von Liaujang, Stellung genommen.

Städtische Badanstalt.
Wasserwärme mittags 12 Uhr 21 Grad C.

Carl Roos, Bankgeschäft, **Ettlingen**
vermietet die in seinem Stahlpanzer befindlichen
Tresor-Fächer, übernimmt nach den gesetzlichen Bestimmungen
Wertpapiere zur Aufbewahrung und Verwaltung.
An- und Verkauf von Effekten,
Depositengelder provisionsfrei.

Privat-Anzeigen.

Bekanntmachung.

Entgegenstehend früherer Veröffentlichungen des Herrn Rechtsagenten Müller hier, wornach sich derselbe gewissermaßen als Nachfolger des verstorbenen Herrn Rechtsagenten Becker bezeichnete, beehre ich mich ergebenst bekannt zu machen, daß ich auf speziellen Wunsch des Herrn Privatier F. J. Becker alleiniger Erbe und Rechtsnachfolger seines Sohnes sowie Anverwandten desselben die noch unerledigten Akten des Erblassers zum Zwecke der Abrechnung mit den werten Auftraggebern übernommen habe.

Hochachtungsvoll
J. Engelhardt, Rechtsagent.

Ettlingen.

Fässer! **Fässer!**

Neue, weingrüne,
in verschiedener Größe, rund und oval, sämtliche mit Türle, empfiehlt
Adolf Kehrbeck,
Küfermeister.

Ettlingen.

Morgen **Sonntag** findet in der **„Gambrinushalle"**
große Tanzbelustigung
statt, wozu freundlichst einladet
Heinrich Trauf.

Das **Zweckmässigste und Beste** zur **Selbstanfertigung** eines gesunden, billigen und haltbaren **Haustrunks** (Kunst-Mosts) sind
Jul. Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform
(Name unter Nr. 33318 patentamtlich geschützt.)
Das Liter dieses Kunstmosts stellt sich auf ca. 7 Pfg.
Julius Schrader in Feuerbach bei Stuttgart.
Prospekt gratis franko. Per Port. zu 150 Liter in nachstehenden Depots zu haben.

In Ettlingen bei Carl Hörr, in Malsch bei Eugen Kunz, in Mörsch bei L. O. Knäbel, in Langensteinbach bei Apoth. Röther, in Durlach bei Ph. Luger, in Jöhlingen bei Franz Schöll, in Pforzheim bei Ant. Heinen.

Ettlingen.

Erntetanz

findet morgen **Sonntag** im

„Reichsadler“

statt, wozu freundlichst einladet

Franz Heilmann.

Gasthaus z. „Sonne“, Ettlingen.

Nächsten **Sonntag, den 7. d. Mts.**, von **nachmittags 3 Uhr** ab im großen Saale

Ernte-Tanz.

Musik von einer Abteilung der Königl. Unteroffizierschul-Kapelle.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Fr. Schnäbele zur „Sonne“.

Reichenbach.

Erntesonntag, den 7. August

grosse

Tanzbelustigung

wozu freundlichst einladet

Müller, zur „Sonne“.

Zur „Sonne“, Schöllbronn

Morgen **Sonntag** zum **Erntefest**

große Tanzbelustigung

wozu höflichst einladet

El. Wipfler zur „Sonne“.

Bruchhausen.

Sonntag, den 7. August, von nachmittags 3 Uhr ab

Ernte-Tanz

im „Grünen Baum“.

Zu zahlreicher Beteiligung ladet höflichst ein

Joseph Wunsch zum „Grünen Baum“.

Fässer Fässer

aus der weltbekannten

Fassfabrik vorm. Frühinsholz in Schiltigheim

in jedwelcher Form und Größe.

! Direkter Versand an Private !

Vertreter:

N. Krämer, Langstraße Nr. 19, **Offenburg.**

Meine sämtlichen **garantiert reinen**

Weiss- & Rotweine

bringe zu billigst gestellten Preisen in empfehlende Erinnerung. — Zugleich offeriere

1903er Oberländer Weisswein

die **100 Liter** von ℳ **28.—** an.

Emil Speck,

Weinhandlung — Ettlingen.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat. (H. 4 3500.)

A. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Bezaubernd

ist ein rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße sammetweiche Haut und blendend schöner Teint ohne Sommersprossen. Gebr. Sie nur **Dresdener Lana-Seife** Schutzmarke **HHD.** v. Hahn & Hasselbach, Dresden. à St. 50 Pfg in der **Stadt-Apotheke.**

Red Star Line

Rothe Stern Linie

Postdampfer von

Antwerpen

nach

New York

und

Philadelphia

Auskunft ertheilen:

Red Star Line in Antwerpen, Th. Augenstein in Malsch.

Haus-Verkauf

in **Ettlingen,**

in erster Lage der Stadt, mit **Laden,** für jedes Detailgeschäft geeignet, Preis 17000 Mark, Anzahlung 3 bis 4000 Mark.

Alles Nähere erteilt die Liegenschaftsagentur von **K. Tröster,** Kreuzstraße 17 in **Karlsruhe.**

Tapeten!

Naturell-Tapeten von **10** ₰ an

Gold-Tapeten „ **20** „ „

in den schönsten u. neuesten Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch Nr. 8.

Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

Alle Sorten irdenes Geschirr sowie Bündelgeschirr,

per Bund 50 Pfg.,

zu haben bei

Frau Anton Findling,

Seminarstr. 611, neben Kaufmann Baureithel.

Schönheit

verleiht ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.** Alles dies bewirkt nur: **Radebeuler Steckenpferd-Lilienmilch-Seife** von **Bergmann & Co., Radebeul** mit echter Schutzmarke: **Steckenpferd.** à St. 50 Pf. bei: **Emil Reiß.**

Gr. Ober-, Unterbett u. Kissen zus. 12½ M., Hotelb. 17½ M., Ausst.-Betten 22½ M. Nichtpass. Betrag ret. Preisl. gratis. **A. Kirschberg, Leipzig 36.** (L. 1663.)

Die neuen

Eisenbahn-Paketadressen

für Expreßgut

halten vorrätig

Buch- & Steindruckerei R. Barth.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum von **Ettlingen** und Umgebung mache die ergebene Mitteilung, daß ich in meinem Neubau **Schöllbronnerstraße** ein

Tapezier- und Möbelgeschäft

eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, stets die neuesten Muster und Stilarten in **Holz-** und **Polstermöbeln** aller Art zu den billigsten Preisen auf Lager zu halten.

Gleichzeitig empfehle meine mit neuesten Vorrichtungen versehene

Dampf-Bettfedernreinigungs-Maschine

zum reinigen und desinfizieren sämtlicher Federbetten.

Ettlingen, 22. Juli 1904.

Hochachtungsvoll

Emil Gros,
Tapezier & Dekorateur.

Ettlingen.

Ehren?wort

ist von einem armen (?) Kohlenkrämer hier, durch Wette betr. die alte Basler Rheinbrücke verloren gegangen, dasselbe kann zu Gunsten der Armenkasse Ettlingen, im Waghaus bei der „Sonne" für **626 Frank . .** wieder gefunden werden. Wer lügt, der betrügt? Die L.-bubensachen würden dadurch erledigt sein.

Ettlingen.

Schönen

Blauklee

hat zu verkaufen

Alois Rissel.

MAGGI's Suppen

Schutzmarke Kreuz-Stern

DIE BESTEN!

10 Pfg.

Ettlingen.

Ia. neue holl. Vollheringe

sind eingetroffen und empfiehlt

Otto Rissel.

Ettlingen.

Schuhwaren

nach Maß sowie

Reparaturen

fertigt schnell, solid und billig

Adolf Schreiber,
Schuhmacher, Leopoldstraße 230,
vis-à-vis vom „Sternen".

Ettlingen.

Köchin gesucht.

Ein solides, zuverlässiges **Mädchen** per sofort.

Villa Netzer.

In bester Lage der Stadt

Wohnhaus

mit Garten, Hof und Stallung **zu verkaufen.**

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem uns so hart betroffenen Verluste unseres lieben, treubesorgten, unvergeßlichen Gatten, Vaters und Großvaters

Karl Burkart, Postagent

sowie für die vielen Kranzspenden, allen Mitfühlenden unsern innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Karoline Burkart nebst Kinder.

Mörsch, 5. August 1904.

Ettlingen.

Zur **Ausführung** von

Garten- und Park-Anlagen,

Obstanpflanzungen sowie **Instandhaltung** derselben unter Zusicherung gewissenhafter und billigster Bedienung hält sich Unterzeichneter angelegentlichst empfohlen. Preisliste über Obstbäume 2c. sowie Pläne und Kostenanschläge gerne zu Diensten.

Erich Iben,
Baumschule und Gärtnerei am Staatsbahnhof.

Kräftige **Erdbeerpflanzen** bewährte Sorten, 100 Stck. Mk. 3.—
D. O.

Geldrollenpapier

für Kupfer-, Nickel-, Silber- und Goldgeld in solider, haltbarer Qualität empfiehlt

Buch- & Steindruckerei R. Barth.

Schöne 1- u. 2-Zimmerwohnung ist auf 15. Sept. in einem Neubau Mohrenstraße **zu vermieten.**

Ludwig Beck, Mauermeister
Mohrenstraße.

Alle Sorten
in Baden genehmigter

Lose

empfiehlt

Paul Weßbecher.
Schloßplatz.

Gottesdienst-Ordnung.

Katholische Pfarrgemeinde.
11. Sonntag nach Pfingsten:
(7. August.)
6 Uhr: Frühmesse.
8¼ Uhr: Schülergottesdienst mit Homilie.
9½ Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt und Amt.
2 Uhr: Corporis-Christi-Bruderschaft.

Evangelische Gemeinde.
10. Sonntag nach Trinitatis.
9½ Uhr: Hauptgottesdienst.
10½ Uhr: Sonntagsschule.
4 Uhr: Jungfrauenverein.

Hiezu ein zweites Blatt.

Für die Redaktion verantwortlich
Richard Barth in Ettlingen.